

19.09.2017

Kleine Anfrage 338

des Abgeordneten Herbert Strotebeck AfD

Sexualverbrechen in NRW

Prolog: In der Silvesternacht 2015 kam es durch ca. 1000 „Flüchtlinge“ zu sexuellen Übergriffen und Diebstählen rund um den Kölner Hauptbahnhof. Von den über 1.200 Strafanzeigen haben mehr als 500 einen sexuell motivierten Hintergrund.¹

Eine einfache Abfrage mit dem Suchbegriff „sexuelle Übergriffe“ in einer Internetsuchmaschine zeigt, dass es in Deutschland mittlerweile beinahe wöchentlich zu sexuellen Übergriffen von teilweise hunderten „Flüchtlingen“ bei Volksfesten und ähnlichen Veranstaltungen kommt.

Die Texte in der Lokalpresse gleichen sich dabei. Exemplarisch ein Vorfall aus dem Juli 2017: „Wie die Polizei am Sonntag mitteilte, soll am Samstag eine 17-Jährige von drei Asylbewerbern [in Schorndorf] festgehalten und am Po begrapscht worden sein. Bereits am Freitagabend wurden den Beamten drei Fälle sexueller Belästigung gemeldet. In einem Fall wurde ein verdächtiger Iraker ermittelt. [...] In der Nacht zum Sonntag versammelten sich laut Polizei [...] bis zu 1.000 junge Leute im Schlosspark der Stadt und randalierten. Bei einem großen Teil handelte es sich wohl um Personen mit Migrationshintergrund, heißt es in der Mitteilung. Als die Polizei einschritt, wurden die Beamten mit Flaschen beworfen.“²

Besonders makabre Fälle schaffen es auch in die überregionale Presse: Im Oktober 2016 wurde eine 19-jährige Studentin durch einen „Schutzsuchenden“ aus Afghanistan vergewaltigt und ermordet.³ Im September 2017 kam es in Bayern zu einer Vergewaltigung einer 16-Jährigen auf offener Straße in der Nähe eines Flüchtlingsheims. Die drei mutmaßlichen Täter sind „Flüchtlinge“ aus Afghanistan.⁴

Dass dies nicht alles nur „Einzelfälle“ sind, zeigt sich anhand einer aktuellen Statistik: Laut Presseberichten hat es in Bayern in den ersten sechs Monaten dieses Jahres 48 Prozent mehr

¹ <http://www.heute.de/untersuchungsausschuss-koelner-silvesternacht-abschlussbericht-kritik-an-polizei-und-stadt-46870694.html>

² <https://www.swr.de/swraktuell/bw/uebergriffe-und-krawalle-bei-volksfest-in-schorndorf/-/id=1622/did=19910152/nid=1622/1dc95q0/index.html>

³ <http://www.spiegel.de/panorama/justiz/freiburg-was-der-angeklagte-im-mordfall-maria-l-vor-gericht-aussagt-a-1166255.html>

⁴ <http://www.augsburger-allgemeine.de/bayern/Auf-offener-Strasse-vergewaltigt-id42699751.html>

Datum des Originals: 19.09.2017/Ausgegeben: 20.09.2017

Vergewaltigungen gegeben als im Vorjahreszeitraum. Laut Presse seien „die Gründe für die Steigerung der Gesamtzahl zunächst unklar.“⁵

Vergangene Woche wurden vom Düsseldorfer Flughafen acht „Flüchtlinge“ nach Afghanistan abgeschoben. Die „Refugees“ hatten unter anderem schweren Kindesmissbrauch und Vergewaltigungen begangen.⁶ Am Düsseldorfer Flughafen gab es Proteste gegen die Abschiebung der „schuttsuchenden“ Straftäter. Der Verein „Pro Asyl“ fordert den Stopp der Abschiebungen und sorgt sich in einer Pressemitteilung um die abgeschobenen „Flüchtlinge“: „Rückkehrer haben zudem oft kein soziales Netzwerk mehr, das zum Überleben in Afghanistan dringend notwendig ist.“⁷

Daher frage ich die Landesregierung:

1. Wie hat sich die Anzahl der Straftaten mit sexuellem Hintergrund in NRW entwickelt (bitte aufschlüsseln nach Sexualdelikten/-verbrechen insgesamt und Vergewaltigungen von 2014 bis heute)?
2. Wie hoch ist der Anteil Nicht-Deutscher unter den Straftätern von Frage 1 (bitte aufschlüsseln von 2014 bis heute)?
3. Wie viele ausländische Sexualverbrecher aus NRW wurden abgeschoben (bitte aufschlüsseln nach Anzahl von 2014 bis heute)?
4. Bekommt „Pro Asyl“ Fördergelder vom Land NRW?
5. Wenn ja, in welcher Höhe bekommt „Pro Asyl“ NRW-Fördergelder (bitte aufschlüsseln von 2014 bis heute)

Herbert Strotebeck

⁵ http://www.pnp.de/nachrichten/bayern/2652516_Statistik-48-Prozent-mehr-Vergewaltigungen-in-Bayern.html

⁶ <https://www.welt.de/politik/deutschland/article168624643/Abschiebung-auch-wegen-schweren-sexuellen-Kindesmissbrauchs.html>

⁷ <https://www.proasyl.de/pressemitteilung/abschiebungen-nach-afghanistan-stoppen/>